

10/21

ZWP SPEZIAL



BLUE SAFETY

Die Wasserexperten

Mit **SAFEWATER** Ihre Trinkwasserhygiene endlich sicher und zuverlässig aufstellen.



Aktion verlängert

Jetzt profitieren:
Für **SAFEWATER 4.2** entscheiden und ein neues **iPhone 13** als **Bonus** bekommen.*

Vereinbaren Sie Ihren **persönlichen Beratungstermin für die Praxis:**

Fon **00800 88 55 22 88**
WhatsApp **0171 991 00 18**

www.bluesafety.com/Herbstaktion

I ❤️ 💧

* Neukunden erhalten bei Vertragsschluss: 1x iPhone 13, GB: Basismodell. Abbildung zeigt Vorgängermodell. Auslieferung könnte sich verzögern. Nähere Bedingungen und finale Spezifikationen finden Sie beim Angebot. Das Angebot endet am 31.10.2021.

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen.

Rückblick zur IDS 2021



Das 3D-Druck Messespecial
von DMG: Sparen Sie bis zu 25 %!
Nur noch bis 30. Oktober 2021.

Das 3D-Druck Messespecial von DMG

DMG 3Delite Messe-Bundle – Ideal fürs Praxislabor

3D Drucker 3Delite + Reinigungseinheit 3Dewash + Nachbelichtungseinheit 3Decure + Software DentaMile connect (Nutzungsoption »Producer«, 1 Jahr) + Materialpaket Resins (bestehend aus je 3 x 200 g LuxaPrint Ortho Plus und LuxaPrint Ortho Flex)

Unser Messepreis zur IDS: 15.500 € zzgl. MwSt* (16 % Rabatt auf die Regelpreise)

DMG 3Demax Messe-Bundle – Ideal fürs Dentallabor

3D Drucker 3Demax + Reinigungseinheit 3Dewash + Nachbelichtungseinheit 3Decure + Software DentaMile connect (Nutzungsoption »Producer«, 1 Jahr) + Zubehörpaket + Materialpaket Resins (bestehend aus je 5 x 1000 g LuxaPrint Model Grey und LuxaPrint Ortho Plus)

Unser Messepreis zur IDS: 18.500 € zzgl. MwSt* (25 % Rabatt auf die Regelpreise)

Interessiert? Dann sprechen Sie uns an.

Telefonisch unter 0800 364 42 62 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz) oder per E-Mail an service@dmg-dental.com.

*Lieferbedingungen: Das Angebot gilt vom 1. September bis zum 30. Oktober 2021 ausschließlich für Endverbraucher mit Geschäftssitz in Deutschland, Österreich oder der Schweiz solange Vorrat reicht. Für andere Staaten: Bitte erkundigen Sie sich nach den in Ihrem Land gültigen Konditionen.



Zur Beinfreiheit in den Hallen kam die Denkfreiheit im Kopf



Mark Stephen Pace

Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI)

Unser starkes Konzept für die Internationale Dental-Schau 2021 ist aufgegangen. Aussteller, Besucher, die Koelnmesse und unser Verband haben die IDS gemeinsam unter den schwierigen Bedingungen der Coronapandemie wieder zu dem werden lassen, was sie schon immer war: zur Weltleitmesse unserer Branche.

Dabei habe ich eine Reihe vermeintlicher Einschränkungen als besonders komfortabel empfunden. So eröffneten uns die deutlich breiteren Gänge neue Freiräume. Die Coronaschutzmaßnahmen machten sich in keiner Weise störend bemerkbar. Ich würde sogar sagen: Zur Beinfreiheit in den Hallen gesellte sich die Denkfreiheit im Kopf.

Die Besucher freuten sich, endlich wieder auf internationaler Ebene an einem Ort zusammenkommen zu können, und nahmen die Präsentation von bewährten und innovativen Verfahren und Produkten für die Praxis begierig auf. Ob es sich um die ganze Welt der Füllungstherapie handelte, um platzsparende Fertigungseinheiten für prothetische Arbeiten oder um Röntgendiagnostik mit Unterstützung durch künstliche Intelligenz und vieles mehr – die IDS zeigte über alle Fachdisziplinen hinweg den Stand der Technik.

So fiel es Ausstellern und Besuchern leicht, ins Gespräch zu kommen. Wir alle konnten uns dabei tendenziell mehr Zeit für den individuellen Gedankenaustausch nehmen. Oft verband sich dies mit konkreten Geschäftsabschlüssen, denn viele Zahnärzte entschieden sich bewusst direkt nach einer fundierten Recherche auf der Messe für ein bestimmtes Praxis-Equipment, für bestimmte Werkstoffe oder für den langfristigen Bezug spezieller Verbrauchsmaterialien. Man kam gezielt zur IDS, um Investitionsentscheidungen zu treffen, weil sich in Köln am besten ein repräsentativer Marktüberblick gewinnen lässt.

Die daraus hervorgegangenen Geschäftsabschlüsse freuen natürlich auch die ausstellenden Firmen. Alle, mit denen ich gesprochen habe, waren durch die Bank zufrieden. Denn es hat sich gelohnt: Für die Teilnahme an der IDS 2021 im Umfeld der Coronapandemie hat sicherlich jeder mit einem höheren unternehmerischen Risiko kalkulieren müssen. Dafür hat aber auch wer in Köln präsent war, eine gute Ernte einfahren können. Ich bin mir sicher, dass sich im Gefolge der Messe Marktverschiebungen zugunsten der IDS-Teilnehmer ergeben werden. Man darf das ohne Weiteres als verdiente Belohnung dafür empfinden, in einer schwierigen Zeit mutig vorangegangen zu sein.

Dies wird sicherlich von der Internationalen Dental-Schau 2021 in Erinnerung bleiben: Die deutsche Dentalindustrie hat unter nicht ganz einfachen Bedingungen Lösungen gefunden, um das führende Branchen-Event wieder zu einem Ausgangspunkt für das Gespräch über aktuelle Neuheiten, für Dynamik im medizinischen wie im unternehmerischen Sinne und zu einem Innovationstreiber für die Zukunft zu machen.

Ich würde mich sehr freuen, zur 40. IDS in Köln wieder alle Marktteilnehmer der Dentalbranche begrüßen zu können.

Gemeinsam wollen wir uns jetzt schon auf das Wiedersehen freuen, wenn wir vom 14. bis 18. März 2023 zusammen „100 Jahre Internationale Dental-Schau“ feiern dürfen.

Ihr

Mark Stephen Pace

Vorstandsvorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI)

Rückeroberung der beruflichen Normalität



Koelnmesse

Die Internationale Dental-Schau (IDS) vom 22. bis 25. September 2021 hat der Branche gegeben, was sie jetzt braucht. Pandemiebedingt ein halbes Jahr später als ursprünglich geplant, konnten die Teilnehmer*innen eine Bestandsaufnahme vornehmen, sich orientieren und vor allem endlich wieder persönlich miteinander sprechen.

„Wir sind auf der IDS 2021 vom Krisenmodus in den Arbeitsmodus gewechselt“, bewertet Mark Stephen Pace, Vorstandsvorsitzender des VDDI (Verband der Deutschen Dental-Industrie) die Messe. „Denn es war der ideale Ort für eine Standortbestimmung und für die Eruierung von Zukunftschancen. Dabei sind Hygiene und Infektionskontrolle mit der COVID-Pandemie stärker in den Fokus gerückt. Und bei den digitalen Innovationen macht die Dentalbranche noch mehr Tempo und erweist sich als Vorreiter für andere.“

Der Drive in Forschung und Entwicklung manifestierte sich auf der Internationalen Dental-Schau in einem umfassenden Überblick über den Stand der Technik in der Zahnheilkunde. Die Messebesucher konnten dabei eine Reihe attraktiver Neuheiten entdecken.

Zahnärzte in einer medizinischen Schlüsselposition

Die Praxis ist im Zuge der Coronapandemie stärker in den Mittelpunkt der allgemeinen Aufmerksamkeit gerückt. Denn zum Beispiel können sich parodontalprophylaktische Maßnahmen positiv auf die Allgemeingesundheit auswirken und im Besonderen das Risiko für schwere COVID-19-Verläufe senken.

Generell zahlt sich die Kernkompetenz der zahnärztlichen Praxis im Bereich Hygiene und Infektionskontrolle jetzt noch mehr aus als in der Vergangenheit. Zu den Bausteinen gehören unter anderem leistungsfähige Saugsysteme zur Aerosol-Reduktion, wie sie auf der IDS präsentiert wurden. Als eine neue Möglichkeit erlebten die IDS-Besucher Kopfhörer mit speziellen, daran befestigten Absaugkanülen. Sie saugen die potenziell keim-

Die Messe hat sich weiterentwickelt und mit dem Format der Hybridmesse ihren Besuchern einen attraktiven Mehrwert geboten. Gerade die technikaffinen Mitglieder der Dentalfamilie haben die digitalen Tools als Ergänzung zur Präsenzveranstaltung in den Hallen zu nutzen gewusst (...).

© IDS Cologne

Wawibox

2021 alles im Griff!

Die moderne Lösung für Ihr Material

Einfache Bestellung und transparente Bestände mit der unabhängigen Einkaufsplattform und professionellen Materialverwaltung von Wawibox.

Haben Sie uns auf der IDS verpasst?
Online-Beratungstermin buchen:
wawibox.de/ids

IDS-Messeangebot
bis zum 25. Oktober:
299 € sparen!





© IDS.Cologne

„Wir sind auf der IDS 2021 vom Krisenmodus in den Arbeitsmodus gewechselt.“ (Mark Stephen Pace)

belastete Aerosolwolke am Austritt des Patientenmunds ab und verringern die Aerosolbildung im Praxisraum um bis zu 99,9 Prozent.

Für die Verminderung von Viren, die bereits in den Patienten eingedrungen sind, wurde auf der IDS eine Studie der Universität Claude Bernard Lyon vorgestellt: Eine Mundspülung kann das Übertragungsrisiko von COVID-19 reduzieren, indem sie die Anzahl der Viren im Mund bereits nach einer einzigen Spülung um 71 Prozent vermindert und das Immunsystem bei der Abwehr einer Infektion unterstützt.

Im klassischen Bereich der häuslichen Prophylaxe zogen einige Zahnbürsten besondere Aufmerksamkeit auf sich, so etwa Schallzahnbürsten mit einem ausgeklügelten Knick von 10° im Bürstenkopf zur Reinigung schwer zugänglicher Stellen.

Die Füllungstherapie wird komfortabler

Einen weiteren klassischen Bereich stellt die zahnärztliche Füllungstherapie dar – aktuell ein ausgesprochen dynamischer Bereich. Zum Beispiel erfuhren die IDS-Besucher mehr über thermoviskose Komposite. Sie sind nach Erwärmung erst fließfähig und lassen sich anschließend sofort modellieren. Nachdem sie zunächst in der Bulk-Fill-Technik im Seitenzahnbereich

zum Einsatz kamen, gibt es neuerdings auch Varianten für ästhetische Frontzahnrestaurationen.

Generell lassen sich immer häufiger direkte Füllungen vornehmen; die Grenze zur Indikation für eine indirekte Restauration wird immer fließender. Wenn eine prothetische Arbeit erstellt werden muss, helfen der Praxis und ebenso dem Labor Fräsysteme mit extrem geringem Platzbedarf. Sie können heutzutage dennoch eine hohe Funktionalität aufweisen. Dazu gehören unter anderem leistungsfähige Hochfrequenzspindeln (für Schnelligkeit und Präzision), Schnellspannsysteme (für komfortablen Wechsel von Haltersystemen bei gleichbleibender Präzision) und für anspruchsvolle Aufgaben geeignete Bearbeitungswinkel.

Durch neue, automatisierte Bearbeitungsstrategien steigert die Praxis ganz allgemein ihre Fertigungseffizienz. Die Voraussetzung dafür schaffen auf der IDS vorgestellte Software-Releases, teilweise in Kombination mit neuen Vernetzungen zwischen unterschiedlichen Teil-Workflows. In der Praxis wirkt sich dies auf alle Indikationen und Materialien aus, besonders in den Bereichen „Glaskeramik“ und „Preforms“.

Attraktive Produktneuheiten zeigten sich darüber hinaus in verschiedenen Spezialdisziplinen der Zahnheilkunde.

Digitale Volumentomografie: höchste Auflösung für die Endo

In der Endodontie gewinnt die Digitalisierung der Behandlungsplanung, in Analogie zum bekannten Backward Planning in der Implantologie, an Dynamik. Das beginnt bereits bei der 3D-Diagnostik. Digitale Volumentomografen mit einem speziellen Endo-Modus ermöglichen jetzt eine besonders detailscharfe Darstellung der Kanalmorphologie.

In der Implantologie wird Backward Planning unter breiter Nutzung digitaler Verfahren immer mehr zur Routine (z. B. Intraoral-scanner, Röntgen, CT und weitere bildgebende Verfahren, CAD). Daneben kommen viele Verbesserungen auch in klassischen Bereichen. So fördert etwa die regenerative Plasma-Aktivierung (Bio-RAP) den Osseointegrationsprozess. Unter Einsatz eines geeigneten Geräts lassen sich Kohlenwasserstoffe von Implantatoberflächen entfernen. Dadurch vergrößert sich die Oberfläche, die für den Implantat-Knochen-Kontakt (BIC) zur Verfügung steht, und gleichzeitig erhöht sich ihre Hydrophilie.

Bei der Knochenaugmentation vereinfacht sich das Vorgehen, indem jetzt statt zweier Instrumente (Retraktor und Pinzette) zum Festhalten des Lappens ein einziges ausreicht. Und in der Implantatprothetik sorgt neuartiges Multilayer-Zirkonoxid mit einer besonders hohen Lichtreflexion im Halsbereich für ein vitales Aussehen.

In der Kieferorthopädie ergänzen Kaukraftmessungen die klassische Okklusionsprüfung (mit Shimstock-Folie oder digital gestützt). Ein unmittelbares Biofeedback von Bruxerschienen hilft Patienten bei der Vermeidung von Schäden. Positionierungsschienen („Indirect Bonding Trays“) für kieferorthopädische Brackets, deren Positionen digital-gestützt geplant wurden, lassen sich inzwischen aus geeigneten Kunststoffen herstellen. Differenziertere Workflows unter Beteiligung von Labor und Praxis auf der Basis von Digitaltechnik fördern ein noch arbeitsteiligeres Vorgehen.

Aligner: optimierte Kraftverteilung, automatisierte Fertigung

Im Bereich der Aligner-Therapie bekamen die IDS-Besucher für ein breites Spektrum an Zahnfehlstellungen ein neuartiges Zwei-Schienen-Konzept mit transparenten Alignern zu sehen: Pro Behandlungsschritt werden zwei Folienstärken verwendet, um die Kräfte optimal auf die Zähne zu übertragen. Weiche und harte Aligner werden wöchentlich gewechselt und tragen so zu einer schonenden Zahnumstellung bei. Nach vorausgehender digitaler Behandlungsplanung liefert der Anbieter sowohl die Aligner als auch alle Patienten-Informationen als Komplettpaket an die Praxis.

Für die Aligner-Fertigung im zahntechnischen Labor gibt es jetzt stärker automatisierte CAD/CAM-basierte Herstellungsverfahren (Größenordnung: bis zu 1.000 Stück pro Tag). Insbesondere hat man die Aufgabe einer zuverlässigen Nachverfolgung jeder Arbeit im Produktionsprozess gelöst: Während dies üblicherweise über die Zuordnung eines Modells (z. B. aufgedruckter Code) erfolgt, läuft es nun über eine permanente Lasermarkierung des Aligners selbst, die direkt im Maschinensystem erfolgt. So bleibt er auch nach der Trennung vom Modell eindeutig zuordnungsfähig. Für hohe Produktionsstückzahlen kann optional sogar ein Robot-System das Zuführen und Entnehmen der vorbereiteten Aligner-Folien selbstständig übernehmen.

Zahntechnik

In der Zahntechnik hat sich ein Nebeneinander von digitalen und gemischt analog-digitalen Workflows etabliert. Welches Verfahren für welches Labor im Einzelfall das beste ist, unterliegt einem fortlaufenden Wandel. Die Ausdifferenzierung der Möglichkeiten bietet große Chancen für ein immer effektiveres Arbeiten.

ANZEIGE

#dosierschließbar

SPEIKO MTA Zement mit Hydroxylapatit

- Endodontischer Reparaturzement
- Wiederverschließbar, mit Löffel dosierbar und dadurch ökonomisch
- Aus Reinstchemikalien in Deutschland hergestellt
- Biologisch verträglich, schwermetallfrei
- Hervorragende Abdichtung gegenüber Körperflüssigkeiten und Bakterieneinwanderung



SPEIKO – Dr. Speier GmbH

W.-Rathenau-Str. 59 · 33602 Bielefeld · Tel. 05 21/77 01 07-0 · www.speiko.de · info@speiko.de

#OEMUS

DAS WAR DIE IDS 2021

Auch das OEMUS MEDIA-Team war natürlich in Köln vor Ort, zwar ohne legendären Stand der vorangegangenen Messejahre, aber umso dynamischer unterwegs, und hat dabei zahlreiche Eindrücke von diesen so besonderen IDS-Tagen 2021 eingefangen. Für all jene, die nicht vor Ort sein konnten, oder für Aussteller*innen wie Besucher*innen, die die Messe Revue passieren lassen möchten, geben die Tagesrückblicke #OEMUS das Kölner Flair wieder.

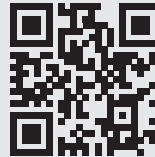
Das war der
erste Messetag



Das war der
zweite Messetag



Das war der
dritte Messetag



In so manchem Fall, den man früher nur mit einer Vollverblendung ästhetisch überzeugend hätte lösen können, bietet sich heute die Verwendung von Rohlingen mit intrinsischen Farbverläufen an. Sie können beispielsweise eine zum Schmelz hin zunehmende Transluzenz aufweisen und gleichzeitig eine hohe Biegefestigkeit mitbringen. So lassen sie sich im Extremfall bis zu einer 14-gliedrigen Brücke mit zwei Pontics im Front- und Seitenzahnbereich einsetzen. Und für das höchste der Gefühle in puncto Ästhetik bleibt die Vollverblendung nach wie vor eine Option.

Für eine universelle Indikation von Zirkonoxid in der Prothetik erfuhren die IDS-Besucher, wie sich die Oberflächen der Oxidkeramik zu Lithiumdisilikat-Oberflächen machen lassen – also praktisch zu Glaskeramik. Die Verwandlung erfolgt durch einen Dünnschichtauftrag unter Einsatz eines Konditionierers. Die Zirkonoxid-Innenflächen lassen sich dann leicht verkleben wie Glaskeramik, und den Außenflächen verleiht diese Spezialbehandlung glaskeramische Ästhetik.

Um Ästhetik dreht sich auch vieles in der digitalen Totalprothetik. Denn bisher war es doch so: Gedruckten oder gefrästen Zähnen fehlte sie einfach. Und anatomisch geschichtete Konfektionszähne bedurften stets einer aufwendigen Reinigung, Konditionierung und basalen Anpassung an die digital konstruierten Prothesenbasen. Damit war aber der vom digital gestützten Vorgehen erhoffte Effizienzgewinn schon wieder dahin. Auf der IDS sahen die Besucher ein Gegenmittel: einen für die systemoffene digitale Totalprothetik optimierten Konfektionszahn. Der lässt sich einfach aus der Verpackung herausnehmen und einkleben.

Bei so vielen digitalen Verfahren und Tools ist es schwer, immer und überall den Durchblick zu behalten. Doch mit einem neuen Konfigurator für CAD/CAM-Maschinen wird die Zusammenstellung des Equipments für das eigene Labor so einfach wie die Auswahl des Basismodells und der Extras beim Autokauf. Grundlage ist das vorhandene fundierte zahntechnische Produktions-Know-how – der Rest geht mithilfe des Konfigurators wie von selbst.

Künstliche Intelligenz: möglicherweise das nächste große Ding

Als ein Zukunftsfeld deutete sich auf der IDS 2021 die sogenannte künstliche Intelligenz (KI) an. Ein Beispiel stellt der weltweit erste Zwei-Slot-Scanner mit RFID-Technologie dar. Neben der schnellen Paralleldigitalisierung von gleich zwei Speicherfolien bietet er verschiedene KI-Zusatzfunktionen. Ein KI-Feature überprüft zum Beispiel die Orientierung intraoraler Röntgenbilder anhand der dargestellten Anatomie und korrigiert diese im Bedarfsfall – eine spürbare Erleichterung! Denn das muss die Assistenz zurzeit manuell und üblicherweise mehrmals am Tag erledigen.

Darüber hinaus steht bei aktuellen zahnmedizinischen KI-Projekten die Auswertung von Röntgenbildern ganz im Mittelpunkt. Perspektivisch denkt man aber bereits daran, die bestehende Software als Plattformtechnologie zu nutzen. Dabei würden beispielsweise andere Bilddaten oder auch klinische Informationen über den Patienten miteinbezogen. Langfristig könnte dieser Weg von der Diagnostik über die Prognostik bis hin zur KI-Unterstützung beim Fällen von Therapieentscheidungen führen.

So fanden sich auf der IDS viele Verfahren, aktuelle Produktinnovationen und Ausblicke auf die Zukunft. Es lohnte sich, darüber ins Gespräch zu kommen – und dies endlich wieder persönlich und auf internationaler Ebene. Für die fachliche Orientierung, für die Forschung und Entwicklung und für die Feinjustierung der vielen Praxen und Labore war diese IDS unerlässlich, wahrscheinlich sogar die wichtigste seit vielen Jahren.

Auch die Messe selbst hat sich weiterentwickelt und mit dem Format der Hybridmesse ihren Besuchern einen attraktiven Mehrwert geboten. Gerade die technikaffinen Mitglieder der Dentalfamilie haben die digitalen Tools als Ergänzung zur Präsenzveranstaltung in den Hallen zu nutzen gewusst – auch dies wohl als Vorreiter für so manche andere Branche.



ZWP ONLINE

www.zwp-online.info

Stets eine

IDEE

voraus!



Game Changer der Prophylaxe: GBT mit Innovationen zur IDS

Auf der diesjährigen Internationalen Dental-Schau (IDS) präsentierte das Schweizer Unternehmen EMS seine evidenzbasierte Guided Biofilm Therapy (GBT). Im Fokus standen wichtige Innovationen für das GBT-Protokoll, die den Patienten- und Behandlerkomfort noch besser machen, sowie die GBT Zertifizierung für Praxen.

Autor: Ruth Christophel

EMS ist ein Pionier des modernen Biofilmmangements: Die evidenzbasierte Guided Biofilm Therapy (GBT) gilt als Game Changer in der professionellen Prophylaxe. Dabei steht GBT für eine systematische, schonende und effiziente oralmedizinische Reinigung. Sie ist modular aufgebaut und lässt sich indikationsbezogen für alle Patienten anwenden. Wie lassen sich also möglichst viele Patienten von einem modernen Biofilmmangement überzeugen? Ganz einfach – indem sie mit der GBT die „beste Prophylaxe aller Zeiten“ bekommen, so Bernd Bühner, Mitbegründer und Vorstand von EMS.



08 NEUER RECALL
GESUNDER PATIENT = GLÜCKLICHER PATIENT

- Bestellen Sie Ihren Patienten risikobehängig zum Recall
- Fragen Sie, wie ihm oder ihr die Behandlung gefallen hat

07 QUALITÄTS-KONTROLLE
PATIENTEN ZUM STRAHLEN BRINGEN

- Prüfen Sie anschließend, ob der Biofilm vollständig entfernt wurde
- Stellen Sie sicher, dass Zahnstein und Konkremete vollständig entfernt wurden
- Untersuchen Sie Zähne auf kariöse Läsionen
- Schützen Sie die Zähne mit Fluorid
- Keine Politur mehr nötig

06 PIEZON® PS
VERBLEIBENDEN ZAHNSTEIN ENTFERNEN

- Verwenden Sie supragingival und bis zu 10 mm subgingival das minimalinvasive EMS PS Instrument
- Reinigen Sie Taschen >10 mm mit einer Minikurette
- Verwenden Sie für Implantate bis zu 3 mm subgingival und implantat-getragene Restaurationen das EMS PI Instrument

05 PERIOFLOW®
BIOFILM ENTFERNEN IN TASCHEN 24 BIS 9 MM

- Verwenden Sie AIRFLOW® PLUS Pulver in tiefen Taschen bei natürlichen Zähnen, Furkationen und an Implantaten
- Verwenden Sie die neuen und schmaleren tiefenmarkierten PERIOFLOW® Nozzles

01 BEURTEILUNG UND INFektionSSCHUTZ
MUNDGESUNDHEIT BEURTEILEN UND HYGIENEMAßNAHMEN BEACHTEN

- Lassen Sie Ihren Patienten zuerst mit BacterX® Pro spülen
- Untersuchen Sie Zähne auf Karies, Gingivitis, Parodontitis
- Untersuchen Sie das perimplantäre Gewebe auf Mukositis, Perimplantitis

02 ANFÄRBen
ANFÄRBen UND BIOFILM SICHTBAR MACHEN

- Zeigen Sie Ihrem Patienten den angefarbten Biofilm und die Problemzonen mit dem EMS Biofilm Discloser
- Die Farbe steuert die Biofilm-Entfernung
- Sobald der Biofilm entfernt ist, ist der Zahnstein leichter zu erkennen.

03 MOTIVATION
INSTRUIEREN UND MOTIVIEREN

- Betonen Sie die Wichtigkeit der Prävention
- Instruktion der Mundhygiene
- EMS empfiehlt die tägliche Mundhygiene mit Interdentalbürsten oder Zahnseide sowie mit einer Hand- oder elektrischen Zahnbürste und AIRFLOW® Erythritol Zahnpaste

04 AIRFLOW® MAX
BIOFILM, VERFÄRBen UND JUNGEN ZAHNSTEIN ENTFERNEN

- Verwenden Sie AIRFLOW® MAX für natürliche Zähne, Restaurationen und Implantate
- Entfernen Sie supra- und subgingivalen Biofilm und jungen Zahnstein mit PLUS Pulver 14 µm
- Entfernen Sie Biofilm auch von Gingiva, Zunge und Gaumen
- Entfernen Sie restliche Schmelz-Verfärbungen mit CLASSIC Comfort Pulver



GBT mit Neuheiten zur IDS

„Die neueste Entwicklung von EMS ist AIRFLOW® MAX, ein leichteres, leiseres und ergonomisch optimiertes Handstück mit patentierter GUIDED LAMINAR AIRFLOW® Technology. Diese sorgt für einen laminaren Luft-Pulver-Wasser-Strom – ein Quantensprung, weil Aerosole noch besser kontrolliert und dadurch um ein Vielfaches reduziert werden können“, so EMS-Geschäftsführer Torsten Fremerey. Bei guter Absaugtechnik ist AIR-FLOWING® in COVID-19-

Zeiten damit noch sicherer und wirtschaftlicher geworden.¹ In Verbindung mit AIRFLOW® PLUS Pulver, das auf dem als Lebensmittel zugelassenen, biofilmhemmenden Erythritol basiert, entfernt AIRFLOW® MAX effektiv oralen Biofilm supra- und subgingival bis zu 4mm. Das AIRFLOW® PLUS Pulver ist neu in einer hochwertigen Aluminiumflasche erhältlich und kann nach Verbrauch als Trinkflasche verwendet werden.

Publikumsmagneten auf der IDS waren weiterhin die GBT Lounge, die eine moderne und angenehme Prophylaxe auf nur neun Quadratmetern ermöglicht, und das neue GBT Zertifizierungsprogramm.

GBT Zertifizierung bringt Vorteile

Jede GBT-zertifizierte Praxis ist Teil eines exklusiven Praxis-Netzwerks, das zahnmedizinische Prophylaxe auf höchstem Niveau anbietet. Diese Praxen arbeiten nach dem evidenzbasierten GBT-Protokoll und profitieren von zusätzlichen exklusiven Leistungen wie einer höheren Sichtbarkeit und Reichweite, da zertifizierte Praxen im GBT-Finder für Patien-

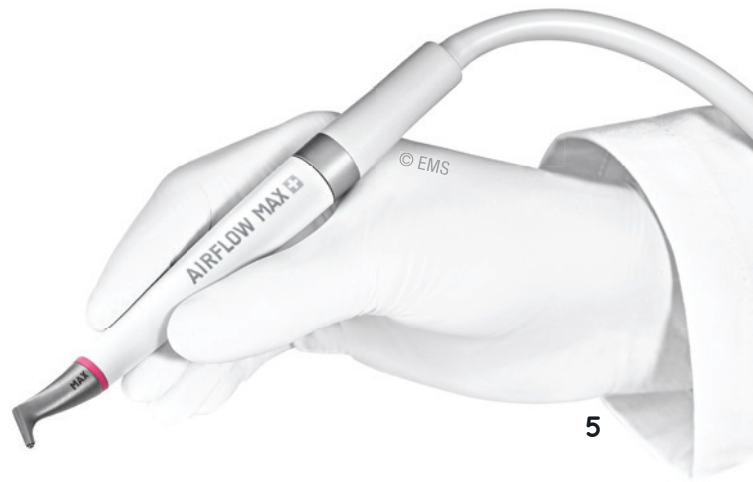


Abb. 4: Das AIRFLOW® PLUS Pulver gibt es jetzt für mehr Nachhaltigkeit in einer hochwertigen Aluminiumflasche (400 g). Nach Verbrauch des PLUS Pulvers wird diese zur Trinkflasche. © EMS

Abb. 5: Das Handstück AIRFLOW® MAX ist die neueste Entwicklung von EMS.

ten gelistet werden. Ebenso erhalten zertifizierte GBT-Praxen Zugang zum GBT Marketing Kit und zu speziellen Ausbildungsprogrammen und Schulungen. Nicht zu vergessen ist außerdem der Premium-Kundenservice für die GBT-zertifizierten Praxen mit einem Premium-Support, Vorteilen bei der GBT-Servicevereinbarung, mit GBT-Wartungsverträgen inklusive Mietgeräteservice und der nächsten Wartung zum Vorteilspreis.

Jetzt Mitglied in der GBT-Bewegung werden unter www.ems-dental.com/de/gbt-zertifiziert

1 Appl. Sci. 2021, 11(3), 1101 (<https://www.mdpi.com/2076-3417/11/3/1101>)

KONTAKT

EMS
Electro Medical Systems
GmbH
 Tel.: +49 89 4271610
 info@ems-ch.de
 www.ems-company.com

[Info zum Unternehmen]



Konsensuserklärung



Abb. 1: Bernd Bühner ist Mitbegründer und Vorstand von EMS.

Abb. 2: EMS-Geschäftsführer Torsten Fremerey am Messestand der IDS in Halle 10.2.

Abb. 3: Die Guided Biofilm Therapy (GBT) ist ein systematisches, evidenzbasiertes Protokoll für die oralmedizinische Prävention, Prophylaxe und Therapie. © EMS



Der weltweiten Zahngesundheit verpflichtet: GC präsentiert Vision 2031

Bei der coronabedingt virtuellen Pressekonferenz vor der IDS bot GC unter dem Credo „Smile for the World – Since 1921 – 100 years of Quality in Dental“ beeindruckende Rückblicke in die Geschichte sowie innovative Ausblicke in die Zukunft des Unternehmens – gepaart mit einer Vielzahl an Neuprodukten und Highlights zur IDS 2021.



„100 years of Quality in Dental“

Den Auftakt bildete ein persönliches Grußwort von Dr. Kiyotaka Nakao, Präsident und CEO der GC Corporation, der es sich nicht nehmen ließ, zugleich das 100-jährige Bestehen des privat geführten und global agierenden Unternehmens zu würdigen.

Beyond the century – über das Jahrhundert hinaus

Doch der Blick richtete sich keineswegs nur in die Vergangenheit. Mit GCs Benennung des 21. Jahrhunderts als „Century of Health“ und dem Bestreben, weltweit die Nummer eins unter den Herstellern von zahnmedizinischen Produkten zu werden, verdeutlicht das Unternehmen seine Verpflichtung, weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der welt-

weiten Zahngesundheit zu leisten. Die Vision 2031 lautet daher, das führende Dentalunternehmen zu werden, das sich der Verwirklichung einer gesunden und langlebigen Gesellschaft verschrieben hat.

Auf Erfolgskurs

In seiner Position als Geschäftsführer der GC Germany GmbH sowie Director Sales der GC International AG beleuchtete Frank Rosenbaum im Anschluss den globalen Status des japanischen Unternehmens und bekräftigte dessen Führungsrolle. Erfolgsgarant sei die ultimative Form der Kundenorientierung gemäß dem Firmencredo „Semui“. Zudem verwies er auf die SAFE4DENTISTRY Initiative (Safe4dentistry.com), die Kunden während sowie nach der Pandemie unterstützt, etwa durch Innovationen für Aerosol-minimierte Behandlungen und den freien Zugang zu klinischen Studien sowie Tutorials und Webinaren.



Josef Richter, COO und
Präsident von GC Europe auf
der IDS 2021.

Fotos: © OEMUS MEDIA AG

Nicht zuletzt habe die GC-Inhaberfamilie zum Wohle ihrer Kunden und deren Patienten entschieden, keine Preiserhöhung vorzunehmen, sondern zusätzlich Produktlösungen in den Fokus zu nehmen, die Flexibilität und Kosteneffektivität ermöglichen.

Innovationen und Highlights zur IDS 2021

Josef Richter, COO und Präsident von GC Europe, stellte schließlich einige der zahlreichen Produktneuheiten zur IDS 2021 vor: GC erweitert sein Angebot an Adhäsiv-Lösungen nun um G2-BOND Universal, ein universelles 2-Flaschen-Bonding, das sich durch eine hervorragende Haftfestigkeit und ein breites Indikationsspektrum auszeichnet. Mit G-ænial® A'CHORD präsentiert das Unternehmen ein technologisch außergewöhnliches Universalkomposit, das Einfachheit, Ästhetik und Funktionalität in optimaler Balance in nur einem Produkt vereint. Bei EQUIA Forte HT handelt es sich um ein Glashybrid-Restaurationsmaterial, das sich durch Stabilität und Ästhetik auszeichnet. G-CEM ONE, das neue selbstadhäsive Befestigungskomposit von GC, überzeugt neben seinem einfachen Befestigungsprotokoll mit hoher Haftkraft, problemloser Überschussentfernung und dauerhaft ästhetischen Ergebnissen. Natürlich schöne Restaurationen in einem Termin verspricht der Initial™ LiSi Block, ein vollständig kristallisierter Lithiumdisilikat-Block mit optimierten physikalischen Eigenschaften. Mit der Einführung des Initial IQ ONE SQIN-Konzepts für hochästhetische farbliche Charakterisierungen und Micro-Layering mit malbarer Keramik stellt GC seine Expertise als Laborspezialist erneut unter Beweis.

Natürlich schöne Restaurationen in einem Termin mit dem neuen Initial™ LiSi Block von GC:



Dank der einzigartigen HDM-Technologie (High Density Micronisation) für CAD/CAM von GC handelt es sich bei Initial LiSi Block um ein vollständig kristallisiertes Lithiumdisilikat, das direkt nach dem Schleifen poliert werden kann.

Aufgrund seiner ultrafeinen Kristallstruktur kann der Initial LiSi Block besonders leicht und schnell im vollständig kristallisierten Zustand geschliffen werden. Initial LiSi Block besticht durch langlebige Ästhetik der Restauration und passgenaue Ränder. Durch seine außergewöhnlichen Materialeigenschaften kann in kürzester Zeit eine hochglänzende Oberfläche mit natürlicher Opaleszenz durch Politur erzielt werden. So ist die Restauration im Handumdrehen bereit für die Befestigung.

Initial LiSi Block ist in vier ästhetischen Farben und zwei Transluzenzen erhältlich. Für eine zusätzliche Charakterisierung bietet die Initial-Keramiklinie vollständig synergetische und ästhetische Lösungen: Mit GC Initial™ IQ Lustre Pastes ONE und GC Initial™ Spectrum Stains ist es leicht, Chroma, Farbwert und Helligkeit anzupassen. Mehr Tiefe und Details können durch einfaches Bemalen hinzugefügt werden.

KONTAKT

GC Germany GmbH

Seifgrundstraße 2
61348 Bad Homburg
Tel.: +49 6172 99596-0
info.germany@gc.dental
europe.gc.dental/de-DE

GC Germany
[Infos zum
Unternehmen]



„3D wie ich es will“:

Weltpremiere und neue Möglichkeiten mit DMG DentaMile

Was kann 3D-Druck heute? Das war erwartungsgemäß eines der wichtigsten Themen auf einer außergewöhnlichen hybriden IDS 2021. Bei DMG hier besonders im Fokus: die preisgekrönte Software DentaMile connect mit dem weltweit ersten cloudbasierten 3D-Workflow speziell für Bleaching-Schienen.



DMG
[Infos zum Unternehmen]



Der war nicht nur ein viel beachtetes Highlight auf dem Messestand selbst. Auch im virtuellen IDS-Programm aus dem eigens dafür geschaffenen DMG Studio spielte die Innovation eine wichtige Rolle. Fachexperten beleuchteten hier in Vorträgen und Symposiums-Diskussionen sehr eindrucksvoll die neuen 3D-Möglichkeiten.

Einfacher arbeiten mit dem ersten cloudbasierten Bleaching-Schienen-Workflow

Ob für einzelne Zähne, partielle Zahnbereiche oder komplette Zahnreihen: Mit dem neuen Bleaching-Schienen-Workflow in der Software DentaMile connect lassen sich passgenaue Bleaching-Schienen schnell und wirtschaftlich fertigen, inklusive exakter individueller Reservoir-Gestaltung. Das flexible Nutzungsprogramm der Software mit vier bedarfsorientierten Optionen macht es zudem leicht, vom validierten digitalen Workflow zu profitieren – selbst ohne eigenen 3D-Drucker.

3D-Livestreams aus dem DMG Studio online verfügbar

Für alle, die zur IDS nicht direkt dabei sein konnten, steht das umfangreiche virtuelle Live-Programm von DMG jetzt auch als Aufzeichnung zur Verfügung. Hier wird nicht nur der neue Bleaching-Schienen-Workflow anschaulich demonstriert. Experten verschiedener Fachrichtungen widmen sich in Vorträgen und Diskussionen auch weiteren spannenden Aspekten der digitalen dentalen Zukunft.

Der Themenbogen reicht von der digitalen Transformation als Schlüssel zur modernen Zahnmedizin über das DentaMile Prinzip mit Software, Hardware, Resins und validierten digitalen Arbeitsabläufen für Praxis und Labor bis zur Abrechnung von 3D-gedruckten Schienen. Innovationsexperte und Trendforscher Nick Sohnmann gibt außerdem einen inspirierenden Ausblick auf die Zukunft der Dentalindustrie. Kostenfrei anzusehen auf [facebook.com/dmgdental](https://www.facebook.com/dmgdental) oder [vimeo.com/dmgdental](https://www.vimeo.com/dmgdental)

Mehr Infos zum validierten digitalen Workflow mit DentaMile finden Sie auf www.dentamile.com

KONTAKT

DMG

Kostenfreies Service-Telefon:
0800 3644262
www.dentamile.com
www.facebook.com/dmgdental



	FlowPack	Wipes 30	Wipes 50	Jumbo 30	Jumbo 50	Maxi
Größe in cm	21 x 26	14 x 20	14 x 20	21 x 26	21 x 26	17 x 26
Gewicht in g/m ²	50	30	50	30	50	50
Anzahl Tücher	40	60	40	100	70	250

MinutenWipes

Alkoholische Feuchttücher zur schnellen Reinigung und Desinfektion alkoholbeständiger Oberflächen von Medizinprodukten.

Unser Team für hohen Schutz von Patienten und Praxispersonal – einfach: Sicher. Sauber. ALPRO.

Hygieneheroes zusammen für mehr Praxiserfolg

Hygiene ist der zweitwichtigste Faktor, wenn es um die Entscheidungsfindung von Patient*innen für eine Praxis geht.¹ Aus gutem Grund: In einer Studie von PricewaterhouseCoopers (PwC) äußerten 70 Prozent der 1.000 Befragten, dass sie mehr Angst vor einer nosokomialen Infektion haben als vor einem Behandlungsfehler.²



Die Praxishygiene gehört in der Zahnmedizin zu den Alltagsaufgaben, zum Schutz der Gesundheit von Patient*innen, Team und Behandler*innen. Für eine einwandfreie Hygienekette muss das Augenmerk auch auf der (Trink-)Wasserhygiene liegen, denn hier lauern unsichtbar gesundheitsgefährdende Keime und Bakterien.

Heute ist mehr denn je auch das Thema Hygiene ein klarer Entscheidungsfaktor von Patient*innen bei der Zahnarzt-suche. Deshalb bedeutet die Sicherstellung und Sichtbarkeit der (Trink-)Wasserhygiene, nicht nur bestehende Patient*in-

nen zu binden und existierendes Vertrauen zu stärken, sondern auch Neupatient*innengewinnung. Dabei ist nirgendwo der Einsatz für Hygiene in der Praxis höher als in der Zahnmedizin. Abzuleiten ist das ebenso aus den zahlreichen Regularien, die einzuhalten sind, sowie den direkten Hygienekosten.

Neben der Desinfektion von Händen, Oberflächen und Instrumenten zählt die (Trink-)Wasserhygiene zu den elementaren Bestandteilen der allgemeinen Infektionsprävention. Denn auch im Wasser – insbesondere von Zahnarztpraxen – lauern gefährliche Erreger, die die Gesundheit bedrohen. Leider sind die im Alltag ausgeführten Hygienemaßnahmen auf den ersten Blick nicht sichtbar, obwohl viel Arbeit, Zeit und Geld aufgewendet werden. Trotzdem ist das Bedürfnis nach Sauberkeit in einer Zahnarztpraxis unter den Patient*innen sehr hoch. Wie gelingt es also, den Einsatz für eine einwandfreie Hygiene sichtbar zu machen?



BLUE SAFETY
[Infos zum Unternehmen]

Bis jetzt war (Trink-)Wasserhygiene für Patient*innen unsichtbar

Mit SAFEWATER, dem Hygiene-Technologie-System von BLUE SAFETY, genießen Zahnmediziner*innen nicht nur den Schutz ihrer Trinkwasserqualität, Wasserkeime wird zuverlässig der Kampf angesagt.

Die vom Marktführer entwickelte Hygienetechnologie erzeugt und dokumentiert nachhaltig und sicher Wasserhygiene in Zahnarztpraxen und Universitäten. Zusätzlich erhalten Kund*innen ein umfassendes Marketingpaket, um Patient*innen endlich den eigenen Einsatz für die Praxishygiene ganz leicht und seriös sichtbar zu machen. Nicht nur zur eigenen Sicherheit, auch für mehr Umsatz.

#Hygieneheroes?

Wer jetzt schon mit seinem Team zu #Hygieneheroes werden will, meldet sich bei www.Mission-Hygiene.org.

Sicheres Wasser?

Dauerhafte Trinkwasserhygienelösung für Ihre Praxis? Dann vereinbaren Sie noch heute Ihren unverbindlichen Termin mit den Wasserexperten. Telefonisch unter 00800 88552288, per WhatsApp unter 0171 9910018 oder im Netz auf www.bluesafety.com/termin

Hinweis: Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.

Quellen

- 1 Heinz, Thomas (2020): Hygienemängel in Arztpraxis und Krankenhaus. In: Hessisches Ärzteblatt, Ausgabe 5/2020.
- 2 PricewaterhouseCoopers (2019): Datensicherheit in Kliniken und Arztpraxen 2019.

KONTAKT

BLUE SAFETY GmbH
Siemensstr. 57
48153 Münster
Tel.: 00800 88552288
hello@bluesafety.com
www.bluesafety.com

#IDS

IMPRESSIONEN



Die Gründer von BLUE SAFETY: Christian Mönninghoff (links) und Jan Papenbrock.

Was waren Ihre IDS-Highlights in diesem Jahr?

Jan Papenbrock: Dieses Jahr standen bei uns vier Themen im Fokus: Kostenreduktion, Hygiene für mehr Praxiserfolg, unsere patentierten Hygienetechnologien und unsere Unterstützung der Stiftung It's for Kids mit dem ersten Charity-basierten dentalen Händedesinfektionsmittel SAFEFINGERS.

SAFEWATER Anwender können ab sofort für ihren Wasserhygieneinsatz einen Award erhalten. Was verbirgt sich dahinter?

Jan Papenbrock: Die Bemühungen um die Wasserhygiene in einer Zahnarztpraxis bleiben für Patient*innen auf den ersten Blick meist unentdeckt. Genau aus diesem Grund wurde der SAFEWATER Award ins Leben gerufen. Patient*innen erkennen direkt beim Betreten einer Praxis, dass dort mit hygienisch einwandfreiem Wasser gearbeitet wird. Der Award ist so designt, dass das Jahr der aktuellen bestandenen Wasserprobenahme sofort sichtbar wird. Dies vermittelt Patient*innen ein sicheres Gefühl und eventuelle Unsicherheiten werden ihnen von Anfang an genommen.

Vor elf Jahren gründeten Sie das in Münster ansässige Unternehmen

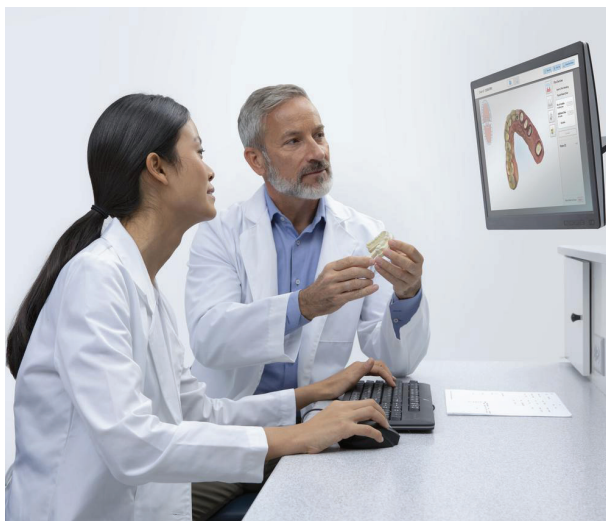
BLUE SAFETY. Wo sehen Sie sich in den nächsten elf Jahren?

Chris Mönninghoff: Unsere Identität verpflichtet uns dazu, unsere Kund*innen noch erfolgreicher zu machen. Wir sind bemüht, unseren Kund*innen durch unsere patentierten Hygienetechnologien Kostenreduktion zu ermöglichen und eine umfassende Hygiene zu erschaffen, die zu mehr Praxiserfolg führt. Wir haben das Glück, vollkommen unabhängig am Markt agieren zu können – also unabhängig von der „großen Dentalindustrie“ und vom dentalen Fachhandel. Diese direkte Arbeit mit über 2.300 Zahnmediziner*innen, die jeden Tag beispielsweise mit SAFEWATER arbeiten, hat uns unzählige Ideen für die Zukunft von BLUE SAFETY und den dazugehörigen Schwesterunternehmen gebracht. Hygiene für Patient*innen sichtbar zu machen, ist dabei das zentrale Element, das alle unsere Innovationsbemühungen eint. Denn: Was nützt die beste Hygienetechnologie (abgesehen natürlich davon, dass sie Patient*innen sowie Mitarbeiter*innen schützt), wenn sie niemand mitbekommt? Diese Ideen greift unser jüngstes Partnerunternehmen Mission Hygiene mit seinen #Hygieneheroes gerade am besten auf.

Join the movement revolution

Align Technology präsentierte in Köln sein **digitales Portfolio**

Align Technology, einer der weltweit führenden Medizinprodukte-Hersteller, der das Invisalign System mit transparenten Alignern, iTero Intraoralscanner und die exocad CAD/CAM-Software für digitale Kieferorthopädie und Restaurative Zahnmedizin entwickelt, produziert und vertreibt, präsentierte am interaktiven Stand in Köln das gesamte Produkt- und Dienstleistungsportfolio des Unternehmens.



Dabei war die Präsenz von Align auf der IDS als Hybriderlebnis konzipiert: zum einen mit einem physischen Raum, der den allgemeinen Gesundheitsrichtlinien bezüglich der Begrenzung der Standbesucheranzahl entsprach, zum anderen mit virtuellen Erlebnissen, die speziell für die virtuellen Messestandbesucher entwickelt wurden. Die virtuelle Plattform ergänzte das physische Eventerlebnis, indem sie Zugang zu den Seminarreihen und Tech-Talks bot. Dies ermöglichte den Besucher*innen, sich über die Marken und Technologien von Align zu informieren und mit Align-Mitarbeiter*innen in Kontakt zu treten.

Die Besucher*innen der IDS 2021, darunter Zahnarzt*innen, Laborpraktiker*innen und Industriepartner, konnten sich über die Innovationen von Align – wie unter anderem das Invisalign Go Plus System, die neueste Ergänzung des Portfolios allgemeiner Zahnärzte für leichte bis komplexere Fälle – informieren. Besucher konnten zudem erleben, wie digitale Workflows durch die Align Digital Plattform für das Invisalign System, iTero

tion

Align Technology
[Infos zum Unternehmen]



Intraoralscanner und eine Reihe proprietärer digitaler Tools – einschließlich virtueller Lösungen für die kontinuierliche Versorgung bestehender Patienten – ermöglicht werden können. Darüber hinaus präsentierte Align seine End-to-End-Workflows, einschließlich des orthorestaurativen Workflows und Softwarelösungen von exocad für die Restaurative Zahnmedizin.

„Wir sind bestrebt, langfristige, flexible Lösungen anzubieten, die Zahnärzte dabei unterstützen, das Invisalign System und die iTero Scanner anzuwenden, um vorhersagbare und effiziente Behandlungsergebnisse zu erzielen und den Patienten positive Erfahrungen zu bescheren“, so Markus Sebastian, Senior Vice President & Managing Director – Europe, Middle East & Africa bei Align Technology. „Die IDS ist eine wichtige Veranstaltung, um Anwender des Invisalign Systems und andere Praktiker zu treffen und ihnen die neuesten Innovationen zu präsentieren, die Teil unserer Align Digital Platform sind. In diesem Jahr freuen wir uns auf die Gelegenheit, uns mit der Dentalbranche zu vernetzen und ihr unser Engagement persönlich oder virtuell auf der IDS näherzubringen.“

„Wir legen Wert auf eine enge Kommunikation und Zusammenarbeit mit unseren Kunden und suchen stets nach Möglichkeiten, uns zu engagieren und besser zu verstehen, wie wir Zahnärzte und ihre Mitarbeiter durch effektive digitale klinische Schulungs- und Supportprogramme unterstützen können“, fügt Lee Taylor, Vice President of Marketing – Europe, Middle East & Africa bei Align Technology, hinzu. „Unser Ziel ist es, die Praxen von Anwendern des Invisalign Systems dazu zu inspirieren, alle ihnen zur Verfügung stehenden digitalen Tools zu nutzen und so reibungslos wie möglich von analogen auf digitale Workflows umzusteigen.“

Quelle: Align Technology Inc.

#IDS

IMPRESSIONEN

„Die IDS in Köln war schon immer eine wichtige Veranstaltung für uns, die uns die einmalige Gelegenheit bietet, Invisalign-Zahnärzte zu inspirieren, alle ihnen zur Verfügung stehenden digitalen Tools zu nutzen und den Übergang von analogen



zu digitalen Arbeitsabläufen so reibungslos wie möglich zu gestalten. In diesem Jahr haben wir die Align Digital Platform vorgestellt, eine Kombination aus Technologie und Dienstleistungen, die vernetzte, interdisziplinäre Arbeitsabläufe und Behandlungslösungen bietet, die alle Aspekte der Behandlung vorantreiben – von der ersten Konsultation bis zum fertigen Lächeln.“

Markus Sebastian, Align Technology
Senior Vice President und Managing
Director, EMEA



Produkte-Update im Endo-Bereich

Ausschlaggebend für die Teilnahme von SPEIKO an der diesjährigen IDS war der Wunsch, den direkten, persönlichen Kontakt zu unseren Lieferanten, Kunden und dem internationalen Publikum zu pflegen.

SPEIKO hat sein Sortiment in punkto Endodontie pünktlich zur IDS mit neuen Produktvarianten erweitert: hierzu zählen der aus Reinstchemikalien in Deutschland hergestellte, biologisch verträgliche, schwermetallfreie und remineralisierende SPEIKO MTA-Zement mit Hydroxylapatit, die SPEIKO Zitronensäure-Lösung mit Easy-Quick-Entnahmesystem, die neu in der 250 ml-Variante angeboten wird, sowie die stumpfen, vorgebogenen Kunststoff-Kanülen SPEIKO Easy Endo Tips. Der Laborbereich wurde mit einer neuen Variante der Abdrucktransportbox Bobby erweitert, die das schnelle und unbeschadete Transportieren von Abformungen ermöglicht. In den kommenden Wochen plant SPEIKO einige Asset Deals und steht dazu bereits mit Unternehmen in Kaufverhandlungen. Damit wird das Bielefelder Unternehmen SPEIKO sein Produktportfolio erneut erweitern.



KONTAKT

SPEIKO® – Dr. Speier GmbH
Tel.: +49 521 770107-0
www.speiko.de

Wir waren dabei! IDS 2021

Ausschlaggebend für unsere Teilnahme an der diesjährigen Internationalen Dental-Schau war der Wunsch, den direkten, persönlichen Kontakt zu unseren Lieferanten, Kunden und dem internationalen Publikum zu pflegen. Natürlich war uns im Vorfeld bewusst, dass es nicht genauso werden wird wie in der Vergangenheit, aber die Gespräche, die wir auf der IDS geführt haben, waren sehr gut und der Austausch mit den anwesenden nationalen wie auch internationalen Händlern wichtig. Gleichzeitig konnten wir mit unserer Teilnahme den Marktplatz Köln stärken. Mitgebracht hatten wir die Produktneuheiten der Firma SPEIKO: Unser Produktsortiment in punkto Endodontie haben wir mit folgenden Produkten erweitert: dem MTA-Zement mit Hydroxylapatit, der Zitronensäure-Lösung 10%, die wir neu in der 250 ml-Variante anbieten, sowie die SPEIKO Easy Endo Tips normal und lang. Darüber hinaus haben wir eine zusätzliche Variante der Transportbox Bobby ins Portfolio aufgenommen, welche wir auf der IDS vorgestellt haben. In den kommenden Wochen planen wir einige Asset Deals und stehen dazu bereits mit Unternehmen in Kaufverhandlungen. Das ist zwar noch nicht spruchreif, aber die ersten Verhandlungen sind sehr vielversprechend. Mit diesen Deals wird unser Produktportfolio vervollständigt und die Produktionskapazitäten werden besser ausgelastet. Eine umfassendere Produktpalette wird die Marktposition von SPEIKO in der Zukunft weiter stärken.



Stefan Kreutzer (Geschäftsführer SPEIKO) präsentierte die neuesten Produkte auf der IDS.

#IDS

IMPRESSIONEN

© GEMUS MEDIA AG

Zeit für Digitalisierung – auch nach der IDS

Wawibox nutzte die IDS, um Besuchende rund um digitale Materialverwaltung, Materialbeschaffung, die MDR-Richtlinie und effiziente Arbeitsprozesse zu beraten.

Im Fokus stand dabei u. a. die Materialverwaltungssoftware Wawibox Pro. Das intuitive System reduziert den Zeitaufwand des Praxisteams für die Materialbestellung und -verwaltung spürbar. Dank integriertem Wawibox-Preisvergleich spart die Praxis bei jeder Bestellung bares Geld und kann die gesamte Warenwirtschaft transparent in einer Plattform erledigen. So bleibt mehr Zeit für das Wesentliche in der Praxis: die Behandlung der Patient*innen.

Exklusives Messeangebot sichern

Wer nicht an der IDS oder IDSconnect teilgenommen hat, kann trotzdem noch vom Messeangebot profitieren: Bis zum 25.10.21 gibt es das Starterpaket der Wawibox Pro im Wert von 299 Euro gratis. Darin enthalten sind ein DYMO LabelWriter 450, drei passende Etikettenrollen und ein iPod touch® 32 GB.

Um das Messeangebot in Anspruch zu nehmen oder eine fachkundige Beratung zu erhalten, können Termine auf wawibox.de/ids vereinbart werden.



Infos zur Wawibox
[ein Angebot der caprimed GmbH]

Wawibox
Die moderne Lösung für Ihr Material

Wawibox PRO
Starterpaket geschenkt!
Jetzt Messeangebot sichern und 299€ sparen!

Gültig bis 25.10.21

KONTAKT

Wawibox (ein Angebot der caprimed GmbH)
Tel.: +49 6221 52048030
www.wawibox.de

#IDS

IMPRESSIONEN

„Wir waren überwältigt von der guten Stimmung“



„Wir waren mit unserem Expertenteam für unabhängigen Einkauf und Lagermanagement auf der IDS vertreten und überwältigt von der guten Stimmung.

Nach den vielen Monaten ohne Messeauftritte hat uns der persönliche Kontakt mit Kunden und Interessenten mit einer Menge Energie versorgt. Und Energie ist auch das, was die diesjährige IDS für uns am besten beschreibt: Wir haben eine enorme Aufbruchsstimmung und Dynamik unter den Gesundheitsfachkräften wahrgenommen. Die Besucher haben Lust darauf, etwas zu verändern, ihren Alltag mit smarten Lösungen zu erleichtern und Prozesse zu verschlanken. Das sehen wir auch ganz deutlich an dem starken Interesse, das uns für unsere digitalen Lösungen entgegengebracht wurde.“



Angelo Cardinale, CEO & Founder von Wawibox _____

Kompromisslos alles im Blick

Zahnmedizin ist Präzisionsarbeit, bei der es im Sinne der Erhaltung von Zahnhartsubstanz oft um Hundertstel Millimeter geht. Nur ein uneingeschränkter, störungsfreier Blick auf das Behandlungsfeld garantiert dabei optimale Ergebnisse. Die neue Winkelstück-Linie Nova mit kleinerem Kopf und einteiligem, schmalen Handgriff aus dem Hause Bien-Air Dental vergrößert das Sichtfeld und erleichtert den Zugang selbst zu den hintersten Teilen der Mundhöhle.

Autorin: Kerstin Oesterreich



Bien-Air
[Infos zum Unternehmen]

Nach 60 Jahren sucht Bien-Air stets weiter nach nützlichen Innovationen, maximaler Ergonomie und extremer Zuverlässigkeit. Denn letztendlich spiegelt sich die Qualität und Zuverlässigkeit seiner Instrumente in der Qualität und Präzision der Arbeit seiner Anwender wider. Ziel von Bien-Air Dental ist es daher, Produkte und Dienstleistungen zur vollsten Zufriedenheit seiner Kunden anzubieten. Seit 2016 offeriert das Schweizer Unternehmen mit Sitz in Biel seine dentalen Produkte im Direktvertrieb.

Pia Richter (im Bild), seit mittlerweile sechs Jahren Vertriebsleiterin bei Bien-Air Deutschland, genießt das uneingeschränkte Vertrauen des Unternehmens, welches mit ihrer Ernennung zur Prokuristin zum 1. Juni 2021 hervorgehoben wurde. Auf der Internationalen Dental-Schau 2021 präsentierte sie gemeinsam mit dem Vertriebsteam nicht nur die neue Winkelstück-Linie Nova, sondern auch die weiterentwickelte Turbine Bora 2, die ihre herausragende technische Qualität und ihre hohe Zuverlässigkeit einmal mehr unter Beweis stellte.

#IDS

IMPRESSIONEN

Seit mehr als 60 Jahren strebt das Schweizer Unternehmen Bien-Air nach nützlichen Innovationen, maximaler Ergonomie sowie extremer Zuverlässigkeit und unterstützt dank dieser Philosophie Behandler weltweit bei ihrer täglichen Arbeit. Schließlich spiegelt sich die Wertigkeit und Zuverlässigkeit seiner Instrumente in der Qualität und Präzision der zahnärztlichen Behandlung wider. Bei der Nova-Produktentwicklung lag der Fokus von Anfang an auf der Minimierung der Nachteile eines klassischen Winkelstücks. Die Erhöhung des Verwendungskomforts durch die Reduzierung von Vibrationen und damit des Geräuschpegels standen dabei ganz oben auf der Anforderungsliste.

Leichtigkeit trifft Beständigkeit

Die Herstellung aus rostfreiem Stahl, der zweimal leichter als Messing ist, macht das Nova zum leichtesten Winkelstück der gesamten Bien-Air Produktreihe. Beim täglichen Gebrauch profitieren Behandler von der verbesserten Ergonomie und der reduzierten Handgelenksbeanspruchung.

Gleichzeitig verringert die Materialwahl den Verschleiß des Winkelstücks erheblich und macht es viermal stoßresistenter. Um die Reibung so gering wie möglich zu halten, wurden zudem die Cylkro-Verzahnungen optimiert. Die Ausstattung des Spannsystems mit einer neuen PVD-Beschichtung verbessert die Zuverlässigkeit des Öffnungs- und Schließmechanismus und erhöht so zusätzlich die Lebensdauer.

Erhöhte Zuverlässigkeit und Sicherheit

Das eingebaute Rückschlagventil verringert den Rückfluss von Flüssigkeiten aus der Mundhöhle in die Schläuche der Dentaleinheit drastisch. Zudem minimiert der Schutzmechanismus Sealed Head den Saugeffekt von Flüssigkeiten in den Instrumentenkopf deutlich. So wird das Risiko von Kreuzkontaminationen erheblich reduziert. Die in den thermisch isolierten Keramik-Druckknopf des Nova-Kopfes integrierte patentierte Erhitzungsbegrenzungstechnologie Cool Touch+ verhindert zugleich jeglichen Wärmestau und reduziert somit die Verbrennungsgefahr der Patienten.

Fazit

Mit dem Beginn der Entwicklung des neuen Winkelstücks Nova hatten die Produktentwickler nur ein Ziel: keine Kompromisse mehr einzugehen. Der kleinere Kopf, die Feinheit des Handgriffs, seine Leichtigkeit, seine Geräuscharmheit sowie seine lange Lebensdauer sind die besten Belege für das Einhalten dieses Kundenversprechens.

KONTAKT

Bien-Air Deutschland GmbH
Tel.: +49 761 45574-0
www.bienair.com



© OEMUS MEDIA AG

Schnelle und intuitive Software für das Design von Kronen

Die exocad GmbH, ein Unternehmen von Align Technology, Inc. und einer der führenden Anbieter von dentaler CAD-Software, hat in Köln ChairsideCAD 3.0 Galway, die neueste Version der benutzerfreundlichen CAD-Software für Single-Visit-Dentistry, vorgestellt. Das neue Release bietet Zahnärzt*innen Designwerkzeuge für eine Vielzahl von Indikationen mit einer großen Auswahl an integrierten Geräten.

Der neue Chairside-Workflow ist hochautomatisiert, intuitiv und optimal auf den Einsatz in der Praxis zugeschnitten. Neue Nutzer*innen von CAD-/CAM-Software profitieren von schnellen, Wizard-geführten Workflows, während Expert*innen für maximale Flexibilität freie Designsequenzen wählen können. Die Software führt Anwender*innen Schritt für Schritt durch den gesamten Designprozess. Zudem lassen sich offene Intraoral-scanner, Produktionsgeräte und Implantatsysteme reibungslos integrieren. „Die offene Architektur von ChairsideCAD ermöglicht es Zahnärzten, die Software ganz einfach mit ihrer bevorzugten offenen Hardware zu koppeln“, so Tillmann Steinbrecher, CEO und Mitgründer von exocad. „Dies gibt unseren Nutzer wahre Entscheidungsfreiheit und trägt zu einem unserer Hauptziele bei exocad bei: Software zu entwickeln, die wirklich zukunftssicher ist.“

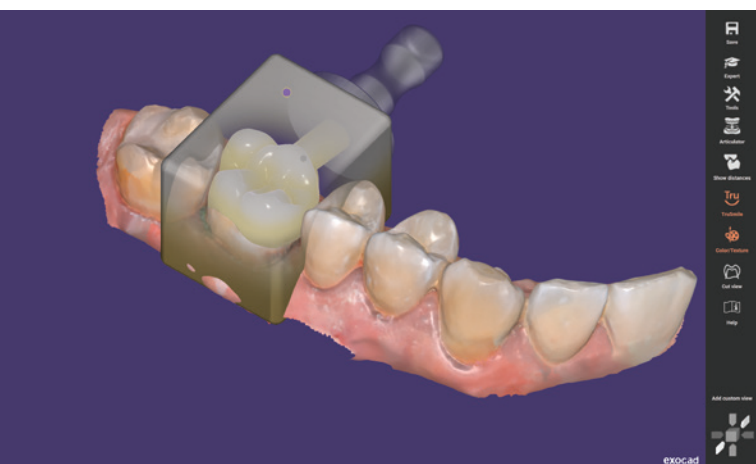
Das neue Release bietet verbesserte automatische Designvorschläge. Instant Anatomic Morphing ermöglicht effiziente Anpassungen – die Zahnanatomie passt sich automatisch in Echtzeit für eine dynamische Okklusion an. Smile Design mit dem fortschrittlichen 2D-/3D-Ansatz von exocad ist jetzt dank der KI-gestützten Erkennung von Gesichtsmerkmalen noch schneller. dentalshare, das cloudbasierte Tool für den Daten-

austausch von exocad, vereinfacht die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Zahnärzt*innen, Zahntechniker*innen und Fräszentren. ChairsideCAD 3.0 Galway integriert sich nahtlos mit den führenden Softwareprogrammen für Labore und die navigierte Implantologie, DentalCAD und exoplan von exocad. Nutzer*innen der neuen Version ChairsideCAD 3.0 Galway profitieren von einem System, das sich reibungslos in ihre bestehenden Workflows integriert.

Weitere Highlights:

- Hoher Automatisierungsgrad – Anwender*innen können ein Kronendesign mit nur wenigen Klicks fertigstellen
- Höhere Flexibilität bei der Auswahl und Integration von Intraoral-scannern, 3D-Druckern und Fräsmaschinen
- Verbessertes Design von Abutments*
- Reibungslose Anbindung zu exoplan*, exocads Lösung für navigierte Implantologie
- Einfache interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Zahnärzt*in und Dentallabor durch effiziente Integration mit DentalCAD, der führenden Laborsoftware von exocad
- Hochautomatisierter Situ-Workflow: Zahnärzt*innen können die vorhandene Zahnanatomie einfach rekonstruieren, wenn sie die exakte Form und Funktion des Zahns erhalten möchten

2021 wurde ChairsideCAD zum dritten Mal in Folge mit dem Cellerant Best of Class Technology Award ausgezeichnet. ChairsideCAD 3.0 Galway ist ab sofort in der EU und auf anderen ausgewählten Märkten verfügbar. exocad benennt seine Releases nach aktuellen Kulturhauptstädten Europas. In diesem Jahr wurde die irische Stadt Galway ausgewählt. Weitere Informationen unter: exocad.com/chairsidecad



KONTAKT

exocad GmbH
Tel.: +49 6151 6294-890
www.exocad.com



exocad
[Infos zum
Unternehmen]



#IDS

IMPRESSIONEN

Rebecca Ludwig, Redakteurin OEMUS MEDIA AG, im Gespräch mit Novica Savic (CCO, exocad GmbH)

Herr Savic, wie sind Sie an die IDS 2021 herangegangen?

Wir wussten nicht, was uns erwartet, haben aber nie auch nur ansatzweise darüber nachgedacht, nicht dabei zu sein. Uns war natürlich klar, dass es wegen der derzeitigen Umstände keine gewöhnliche IDS wird. Ich bin seit 1990 dabei, meine erste IDS als Aussteller war 1993 – jeder weiß, die Industrie hat so viel von dieser Messe profitiert. Im letzten Jahr war es sicherlich für viele in der Dentalindustrie schwierig. Die IDS ist ein wichtiges Signal für den Aufbruch. Das wollten wir mit unserer Teilnahme unterstützen. Deswegen haben wir von vornherein klar gesagt: Wir sind dabei, mit dem größten

Stand jemals. Was mich überrascht hat: Am ersten Tag haben sich bereits Trauben vor den Ständen gebildet – das hätte ich tatsächlich nicht gedacht.

Was macht den exocad-Teamspirit aus?

Aussteller auf der IDS haben den Kunden im Fokus. Wir natürlich auch, dazu auch unsere Vertriebspartner. Aber nicht nur! Wir machen die IDS auch für uns. Wir haben allen Mitarbeitenden offengelassen, zur IDS zu fahren oder nicht. Und man sieht, wie glücklich unsere Teammitglieder sind, dass wir endlich mal wieder zusammenkommen – wie viel Spaß wir miteinander und mit unseren Kunden haben!

Wo entsteht die exocad-Motivation?

Ich glaube, diese Motivation, die wir im Team erleben, wird von der Unternehmensführung vorgelebt. Ich habe in verschiedenen Unternehmen gearbeitet. Wenn das Management offen für Neues ist, auch ein Stück weit unkonventionell und mutig agiert, dann motiviert das alle. Ich habe selten so viel Bereitschaft und Offenheit für neue Wege erlebt wie hier. Deshalb suchen wir für exocad Menschen, die offen und neugierig sind, um mit uns neue Wege zu gehen. Unser Team besteht aus Leuten, die gerne etwas ausprobieren. Man merkt einfach, was für ein besonderer Spirit in unserem Team herrscht.



1



2

Abb. 1: Am Stand von exocad. **Abb. 2:** Redakteurin Rebecca Ludwig im Gespräch mit Novica Savic während der IDS-Tage.

Multilayer-Zirkonoxid für jede Indikation

Das neue SHOFU Disk ZR Lucent Supra kombiniert hochfeste Zirkonoxid-Varianten in einem extrem leistungsfähigen Multilayer-Werkstoff. Vom Zahnhals zum Zahnschmelz zunehmende Transluzenzgrade und eine überragende Biegefestigkeit in allen Zonen machen es zur Premium-Lösung für jede klinische Herausforderung – egal, ob monolithisch, teil- oder vollverblendet. Dabei wird ein breites Indikationsspektrum abgedeckt, das bis zur 14-gliedrigen Brücke mit zwei Zwischengliedern im Front- und Seitenzahn-bereich reicht.

Dank ihrer höheren Lichtreflexion im Halsbereich liefert Disk ZR Lucent Supra ein vitales Erscheinungsbild, besonders in Fällen mit höherem Maskierungsbedarf, wie etwa auf verfärbten Stümpfen und Implantaten. SHOFU Disk ZR Lucent Supra hat die gleiche Graduierung wie Disk ZR Lucent mit den gleichen sanften Farbübergängen an den fünf statt lediglich zwei bis drei Schichten. Jedoch bestehen die Schichten nicht wie bei Disk ZR Lucent aus einem Werkstoff, der schichtweise unterschiedlich eingefärbt ist, sondern aus verschiedenen Zirkonoxiden mit unterschiedlichen Festigkeits- und Transluzenzwerten: Im Schmelzbereich 1.034 MPa Festigkeit – 44 Prozent Transluzenz; im Dentinbereich 1.163 MPa Festigkeit – 40 Prozent Transluzenz; im Halsbereich 1.454 MPa Festigkeit – 37 Prozent Transluzenz.

Die Zirkonoxide unterscheiden sich vor allem in der Größe der Partikel, aus denen sie zusammengesetzt sind. Sie hat aber nicht nur Einfluss auf die Festigkeit, sondern auch auf die Optik der Restauration. Je größer die Partikel, desto mehr Licht lassen sie durch und desto weniger Licht brechen beziehungsweise reflektieren sie. Je feiner die Partikel sind, desto stärker reflektieren und streuen sie das Licht an den Oberflächen der Körner, den Korngrenzen. Werden bei Zirkonoxiden mit durchgängig gleicher Partikelgröße Chroma und Opazität über das Zumischen von Farbstoff erzeugt, geschieht dies bei Disk ZR Lucent Supra über die Lichtreflexion/-brechung an den Korngrenzen. Das Ergebnis ist eine vitale, intensive Lichtreflexion im hochfesten Zervikalbereich, die nach inzisal abnimmt. Dadurch wirken die Restaurationen deutlich heller, brillanter und lebendiger als konventionelle transluzente Multilayer-Zirkone – auch bei Implantatarbeiten. Neben den optischen Vorteilen bietet die hohe Biegefestigkeit von Disk



ZR Lucent Supra von mehr als 1.000 MPa über die gesamte Rondenhöhe mehr Sicherheit bei sehr großen Restaurationen – zum Beispiel bei einer 14-gliedrigen Brücke im Unterkiefer mit stark aufsteigendem Ast: Damit stabilitätskritische Bereiche nicht in einer „weichen“ Zone der Ronde liegen, braucht es ein Zirkonoxid wie Disk ZR Lucent Supra, dessen Festigkeit über die gesamte Höhe oberhalb der Minimalmarke von 1.000 MPa liegt. So haben Anwender die freie Wahl der Nesting-Position in der Disk – auch bei großen Restaurationen. Bei Bedarf können monolithische Restaurationen aus Disk ZR Lucent Supra mit Vintage Art Universal Malffarben und Glasurmassen ästhetisch optimiert und versiegelt werden. Wer ein reduziertes Gerüst ästhetisch perfektionieren möchte, ergänzt die anatomische Form mithilfe der Vintage ZR Schmelzmassen. Perfekte Oberflächen sind bei der systematischen Politur in drei Schritten erreichbar: Mit Dura-Green DIA Diamantschleifsteinchen, ZiLMaster Coarse Silikonpolierern und ZirGloss Hochleistungspolierpaste. Im Fachhandel gibt es die SHOFU Disk ZR Lucent Supra 98,5mm-Disks in zwölf Farben und in fünf Stärken (12, 14, 16, 18 und 22mm).

KONTAKT

SHOFU Dental GmbH
Tel.: +49 2102 8664-0
www.shofu.de



[Infos zum Unternehmen]

#IDS

IMPRESSIONEN

Kurzinterview mit Marie Gaspar, Marketing-Managerin bei SHOFU Dental GmbH



Frau Gaspar, wie haben Sie die IDS 2021 erlebt?

Als sehr spannend! Wir haben lange darauf gewartet, wieder an einer Messe teilnehmen und Kunden vor Ort treffen zu können. Es war einfach schön, bekannte und auch neue Gesichter zu sehen und ins Gespräch zu kommen. Deshalb waren wir in Köln! Wir hatten im Vorfeld der Messe ein eher geschlossenes Standkonzept entwickelt, konnten den Stand aber, nach den aktuellsten Corona-Regularien, in letzter Minute noch etwas offener gestalten. Auch das hat ein normaleres Messeerlebnis ermöglicht. Wir haben auf der IDS durchweg ausgesprochen positive Eindrücke gewonnen und freuen uns, dass wir dabei sein konnten!

Welche Produkthighlights haben Sie in Köln gezeigt?

Wir haben vor allem Neuheiten im Bereich Labor präsentiert. Hierzu zählt das neue SHOFU Disk ZR Lucent Supra. Es kombiniert hochfeste Zirkonoxid-Varianten in einem extrem leistungsfähigen Multilayer-Werkstoff, ist kompatibel mit allen gängigen CAD/CAM-Systemen und bietet ein vitales Aussehen ohne Kompromisse, gerade auch auf Implantaten. Im klinischen Bereich konnten wir in Köln unter anderem unsere Glaslonomer FX Ultra und Zirkonomer Improved vorstellen; das neue Glaslonomer FX Ultra, das in vier Farben erhältlich ist, haftet zuverlässig an Schmelz und Dentin ohne Ätzen, dient gleichzeitig als nachhaltige Fluoridquelle und Fluoridspeicher und

punktet vor allem mit verbesserter Ästhetik und Stabilität: Es zeigt sofort nach dem Aushärten eine bemerkenswerte Transluzenz und weist darüber hinaus eine außergewöhnliche Beständigkeit gegenüber Farbveränderungen auf. Das zahnfarbene Zirkonomer Improved ist ein zuverlässiges und langlebiges zirkonoxidverstärktes Glaslonomer für den Seitenzahnbereich und hat sich als sichere Alternative zu Silberamalgam bewährt: Es verbindet die Festigkeit und Langlebigkeit von Amalgam mit der Schutzwirkung von Glaslonomeren und eliminiert die gesundheitlichen Risiken von Quecksilber. Es ist überall dort einsetzbar, wo herkömmliche Glaslonomerzemente aufgrund mangelnder Festigkeit nur eingeschränkt einsetzbar sind.

„Wir haben auf der IDS durchweg ausgesprochen positive Eindrücke gewonnen und freuen uns, dass wir dabei sein konnten!“



Fotos: © OEMUS MEDIA AG



Der Navigator der Einheit ist ein Touchscreen-Monitor mit Dental-Apps.

Foto: XO CARE

Dänische Weltneuheit auf der IDS 2021

Das dänische Unternehmen XO CARE stellte auf der IDS eine Weltneuheit vor – XO FLOW, die neue digitale Behandlungslösung. Die mit zwei Red Dot Design Awards ausgezeichnete Einheit besteht durch ihre integrierte Workflow-Anleitung, Dental-Apps und neuartigen Designelemente. Auf der Pressekonferenz präsentierte Kim Sørensen, Geschäftsführer von XO CARE, persönlich sein innovatives Produkt.

Die neue Dentaleinheit XO FLOW führt den Behandler durch die Arbeitsschritte bei gleichzeitiger Einbindung von Standardprotokollen. Alle Anwender haben von jeder Einheit in einem Netzwerk Zugriff auf ihre individuellen Einstellungen.

Instrumentensteuerung mit einem Klick

Über das in der Instrumentenbrücke integrierte Dashboard können alle Funktionen während der Behandlung gesteuert werden. Die berührungsaktivierte grafische Benutzeroberfläche des Touchscreen-Monitors ist intuitiv bedienbar und hat ein Kontrollfenster für jedes Instrument, das die Einstellung anzeigt. Die Behandlungen können mithilfe von Instrumenten-Voreinstellungen standardisiert werden. Über das Display erhält

Bei der Pressekonferenz wurden die Vorzüge der neuen Einheit XO FLOW von Moderator Christian Henrici (OPTI health consulting, links), Kim Sørensen (XO CARE Geschäftsführer, Mitte) und Reinhard Larch (XO CARE Market Manager Central Europe) aufgezeigt.

Foto: OEMUS MEDIA AG





Präsentation der Weltneuheit XO FLOW auf der IDS.

Fotos: OEMUS MEDIA AG

der Behandler Anweisungen, welches Winkelstück und welcher Bohrer für die gewählte Behandlung zu verwenden sind. Jede weitere Voreinstellung wird mit nur einem Klick aktiviert.

Netzwerken mit dem Navigator

Der Navigator ist ein weiterer Touchscreen-Monitor, der über Dental-Apps zur Einrichtung und Verwaltung des Geräts und zur Integration mit anderen Geräten verwendet wird. Basierend auf den Standardprotokollen der Praxis können Arbeitsabläufe für die Aushärtung von Kompositfüllungen oder Wurzelkanalaufbereitungen mit XO FLOW integriert werden. Um einen optimalen Arbeitsablauf für die Aushärtung einer bestimmten Kompositfüllung aufzurufen, können Filter gesetzt und der von der App vorgeschlagene Arbeitsablauf gewählt werden.

Arbeitsschritte ohne separate Protokolle

XO FLOW führt den Behandler durch die Arbeitsschritte, ohne separate Protokolle zu benötigen. Für jeden Schritt zeigt das Display die optimale Belichtungszeit und Strahlungsausgangsleistung an. Jeder weitere Schritt kann bis zum Ende der Behandlung per Fußschalter angezeigt werden. Darüber hinaus hat jeder Benutzer ein Profil, in dem seine individuellen Einstellungen gespeichert sind und das vom gesamten Netzwerk aus zugänglich ist. Über die Remote-Desktop-App kann XO FLOW mit anderen Dentalgeräten und Softwarelösungen in einem Netzwerk verbunden werden.

Ergonomische Behandlung

Mit dem Behandlungskonzept von XO FLOW können Zahnärzte, wie bei allen Dentaleinheiten von XO CARE, gleichzeitig gut



sitzen und gut sehen. Der Patient ist schwebend gelagert und der Behandler kann in allen Positionen aufrecht und ausbalanciert arbeiten. Um alle Zahnoberflächen gut zu sehen, können Zahnarzt und Assistenz in vier verschiedenen Arbeitspositionen sitzen und den Kopf des Patienten mithilfe der verstellbaren Nackenstütze in sechs verschiedene Positionen bringen. In weniger als 20 Sekunden kann XO FLOW von Rechts- auf Linkshänderbetrieb umgestellt werden.

Kosteneffizient arbeiten

XO FLOW verbessert die Produktivität der Praxis, da die Assistenz am Behandlungsplatz Instrumente und Materialien leicht vorbereiten und mit dem Zahnarzt austauschen kann, während sie die Absaugung bedient. Der Saugschlauchhalter kann in eine Soloposition gewechselt werden, sodass der Zahnarzt auch ohne Assistenz die Saugschläuche erreichen kann. XO FLOW ist auf eine Lebensdauer von 20 Jahren ausgelegt – daher sind auch die Abschreibungskosten gering. XO FLOW besticht auch durch das Design. In diesem Jahr wurde die Einheit gleich mit zwei Red Dot Design Awards in den Kategorien „Medizinische Geräte und Medizintechnik“ und „Innovative Products“ ausgezeichnet.

www.xo-care.com

Auf Tuchfühlung: ALPRO-Wipes in Cotton-Touch-Qualität



Die beliebten Wipes stehen als gebrauchsfertiges Produkt zur Verfügung und dienen der Desinfektion von Medizinprodukten. Natürlich sind alle ALPRO Wischdesinfektionstücher aldehyd-, phenol- und phosphatfrei und dadurch ausgewiesen freundlich zu allen alkoholempfindlichen Oberflächen. Das Wirkungsspektrum der Feuchttücher ist bakterizid inkl. TBC, fungizid und begrenzt viruzid/begrenzt viruzid plus und sie sind VAH/DGHM-zertifiziert.

ALPRO bietet RKI-konforme Wischdesinfektionstücher für jeden Einsatzbereich. Dabei sind ab sofort neben den 50g-Tücher auch die 30g-Tücher in der bewährten und beliebten Cotton-Touch-Qualität. Egal, ob Flow Pack, Jumbo oder Maxi – für jedes Praxisbedürfnis hält ALPRO die passende Produktgröße und -variante bereit.

KONTAKT

ALPRO MEDICAL GmbH
Tel.: +49 7725 9392-0
www.alpro-medical.de



Infos zum Unternehmen _____

#IDS

IMPRESSIONEN

„Das persönliche Gespräch, der fachliche Austausch, die unmittelbare Produktpräsentation – lange haben wir alle darauf gewartet, eine Messe wieder in gewohnter Präsenz sowie Nähe durchführen zu können, und die Tage in Köln daher sehr genossen. Das ging nicht nur uns so, sondern auch den Besuchern, man spürte Neugier, Optimismus und vor allem Freude an der „neuen Normalität“ bei jedem Kontakt“, so Ralf Häfner, Marketing-Leitung bei ALPRO MEDICAL GmbH. „Im Fokus standen in diesem Jahr zwei Messeaktionen/Produktgruppen. Einerseits das Betriebswasser/Behandlungswasser durch den ALPRO Biotest zur semiquantitativen Überprüfung der Keimbelastung von Betriebswasser und Oberflächen. Zum anderen unsere ALPRO-Wipes. Die Wipes-Serien in diversen anwendergerechten Größen sind mit und ohne Alkohol erhältlich und dienen der schnellen Reinigung und Desinfektion der Oberflächen von

Medizinprodukten. Unsere alkoholfreien PlastiSept eco Wipes sind besonders materialschonend, dennoch aber umfassend wirksam gegen Bakterien (inkl. TBC), Pilze sowie alle unbehüllten Viren und Noroviren. ALPRO hat sich schon immer an den Bedürfnissen des Zahnarztes orientiert. So gelingt es uns, über Gespräche und Anregungen mit Zahnärzten, Industriepartnern und dem Handel richtungsweisende Produkte zu entwickeln. Nur so können wir auch unseren Vorsprung zur Herstellerspitze sicherstellen. So sind alle Produkte konsequent aldehyd- und phenolfrei. Die PlastiSept-Tuch-Serie verzichtet sogar schon heute auf jegliche QAV. Den Besuchern konnte hier eine weitere Qualitätsverbesserung der ALPRO-Tücher präsentiert werden. Seit Oktober sind nun auch neben der 50 g-Cotton-Touch-Qualität die 30 g-Tücher in gleicher hochwertiger Cotton-Touch-Qualität erhältlich. Mit diesem

Anspruch werden wir auch weiterhin forschen und entwickeln und konnten aus den Messtagen viele Anregungen, Ideen und Inspirationen mit nach Hause nehmen.“



Alfred Hogeback (General Manager ALPRO MEDICAL) und Ralf Häfner (Leiter Marketing) präsentieren die Messeaktionen.

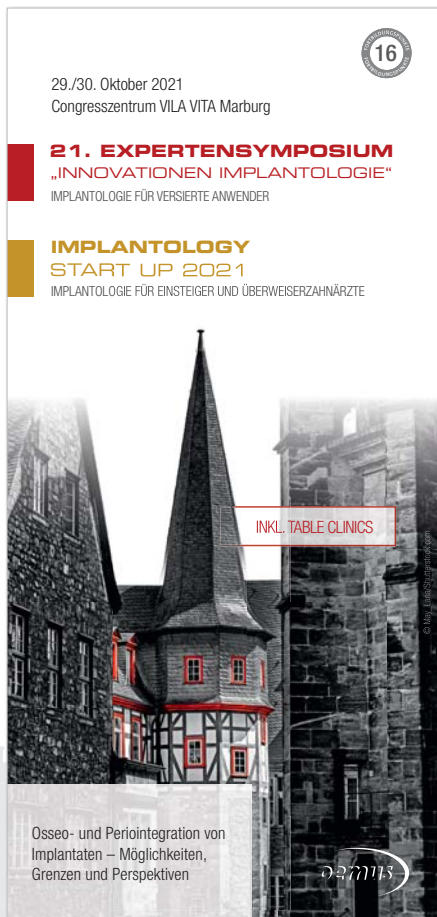
21. EXPERTENSYMPOSIUM/ IMPLANTOLOGY START UP 2021

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



29./30. Oktober 2021
Congresszentrum VILA VITA Marburg

www.innovationen-implantologie.de



Thema:

**Osseo- und Periointegration von Implantaten –
Möglichkeiten, Grenzen und Perspektiven**

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg

Referenten u. a.:

Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg
Dr. Sebastian Becher/Düsseldorf
Dr. Daniel P. D. Gerritz, M.Sc./Voerde
Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz/Wiesbaden
Dr. Amely Hartmann/Filderstadt
Prof. Dr. Mauro Marincola/Rom (IT)
Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz
Prof. Dr. Dr. Florian Stelzle/München
Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc./Berlin
Prof. Dr. Marcel Wainwright/Düsseldorf
Dr. Kai Zwanzig/Bielefeld

Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zum 21. EXPERTENSYMPOSIUM/
IMPLANTOLOGY START UP 2021 zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

Kein Beweiswert bei nicht fälschungssicherer Dokumentation

Aufgrund fehlender Sicherheitsmerkmale hat der BGH in einem aktuellen Urteil einer elektronisch geführten Behandlungsdokumentation den Beweiswert aberkannt. Im Urteil des BGH v. 27.04.2021 (Az. VI ZR 84/19) machte ein Patient Schadensersatz aus einem Behandlungsfehler gegenüber einer Fachärztin für Augenheilkunde geltend. Der folgende Beitrag stellt die Bedeutung von gerichtsfesten Unterlagen für die Praxis heraus.



Der Patient machte einen Behandlungsfehler derart geltend, dass die Ärztin es unterlassen habe, die Netzhaut mittels Pupillenweitzstellung – sog. Mydriasis – zu untersuchen. Eine Untersuchung des Augenhintergrundes sei daher unterblieben. Zudem habe kein Hinweis auf eine Wiedervorstellung bei Beschwerden oder ein Hinweis auf eine Nachkontrolle stattgefunden.

In der Patientenakte – auf die sich die Ärztin im Gerichtsverfahren berief – war eine Untersuchung in Pupillenweitzstellung („Pup. in medikam. Mydriasis“) dokumentiert. Der Patient und seine Ehefrau hatten ausgesagt, dass eine Pupillenweitzstellung mittels Augentropfen am Behandlungstag aber nicht stattgefunden habe.

Behandlungsfehler bejaht

Der BGH bejahte das Vorliegen eines Behandlungsfehlers. Nach Ausführungen des Sachverständigen war angesichts der geschilderten Beschwerden eine Untersuchung in Pupillenweitzstellung zwingend geboten.

Der Umstand, dass die Untersuchung nicht stattgefunden hat, muss vom Patienten nachgewiesen werden, was durch die glaubhaften Aussagen des Patienten und seiner Ehefrau geschehen war.

Keine Entlastung der Ärztin durch Dokumentation

Der Vermerk in der Behandlungsdokumentation, es habe eine Untersuchung in Mydriasis stattgefunden, wurde durch den BGH nicht als ausreichend angesehen. Zwar kommt der Behandlungsdokumentation grundsätzlich eine positive Indizwirkung dahingehend zu, dass die dokumentierte Maßnahme vom Behandler tatsächlich durchgeführt wurde; Voraussetzung hierfür sei aber eine fälschungssichere Dokumentation.

Fälschungssichere Dokumentation

Für die elektronische Form der Dokumentation ist – wie für die Papierform – vorgeschrieben, dass diese fälschungssicher bzw. revisionssicher sein muss. § 630f Abs. 1 S. 2 und 3 BGB statuiert, dass Berichtigungen und Änderungen von Eintragungen so vorgenommen werden müssen, dass der ursprüngliche Inhalt erkennbar bleibt und klar ist, wann die Änderung durch wen vorgenommen wurde.

Da die von der Ärztin verwendete Software diesen Anforderungen nicht genügte, verneinte der BGH den Beweiswert der Dokumentation und ging – aufgrund der Aussagen und fehlender Gegenbeweise der Ärztin – von einer unterlassenen Pupillenweitzstellung aus.

Dokumentierte Sicherheit

Zwar sind die gesetzlichen Anforderungen an die elektronische Dokumentation nicht neu, jedoch haben die Gerichte der Software und deren Fälschungssicherheit bisher nur wenig Beachtung geschenkt. Dies dürfte sich nach der klaren Aussage des BGH zukünftig ändern.

Eine Hygienesicherung dient dem Nachweis der korrekten Aufbereitung mit all seinen Verpflichtungen. Eine Software, die hierbei so wenig wie möglich „stört“, trägt ihren Teil zum Erreichen des Ziels bei. Aber sie muss in vielerlei Hinsicht sicher sein. Dem Thema Manipulationsschutz der elektronischen Dokumente wird zunehmend eine zentrale Rolle in Bezug auf die Risikobewertung zugeschrieben. Ein solcher Manipulationsschutz kann zum Beispiel durch zertifizierte Signaturverfahren generiert werden und ist eine tragende Säule bei der Gerichtsverwertbarkeit derartiger Dokumente. Denn Dokumentation ist ein Beleg. Wenn dieser – auch nur theoretisch – manipulierbar ist, beweist er auch nichts mehr. Selbst, wenn man keinerlei Interesse an einer Fälschung der Dokumente bzw. sie nicht manipuliert hat, genügt der Hinweis, dass die Dokumente manipulierbar sind. Damit verlieren auch die nicht manipulierten Dokumente ihren Echtheitsstatus, da eben umgekehrt nicht mehr nachweisbar ist, dass diese Dokumente nicht manipuliert wurden und damit echt sind. Aus diesem Grund akzeptieren Gerichte nur Belege, die in ihrer Echtheit und Originalität auch nachvollziehbar sind.

Wer digital dokumentiert, sollte auf öffentlich überprüfbare Standards wie digitale Signaturen, die beispielsweise durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) vorgegeben sind, achten.

Zertifizierte Sicherheit

Kommt es wie im vorliegenden Fall im Zuge einer medizinischen Handlung zu einer Beschuldigung, gilt die sogenannte Beweislastumkehr und der behandelnde Arzt respektive verantwortliche Betreiber der Einrichtung muss belegen, dass die verwendeten Instrumente vorschriftsmäßig aufbereitet wurden. Eine unzureichende Dokumentation kann dabei einem Behandlungsfehler gleichgesetzt werden, was vor Gericht als Fahrlässigkeit oder gar grobe Fahrlässigkeit gewertet wird und zum Verlust des Versicherungsschutzes führen kann. Dieser Unsicherheit lässt sich mit zertifizierten Lösungen zur elektronischen Dokumentation begegnen. Auch für Softwareprodukte gelten die Regelwerke der Medizinprodukte-Betreiberverordnung mit jeweils unterschiedlicher Auswirkung. Eine Software mit entsprechender Zertifizierung als Medizinprodukt gilt als Goldstandard und schafft die notwendige Sicherheit für Ihre Einrichtung.

Die Dokumentationssoftware für alle Praxen

mySego ist webbasiertes Cloud Computing in Perfektion. Ob PC, Notebook oder Tablet – Sie entscheiden über die Hardware. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie mit macOS oder Windows arbeiten möchten. Aufgrund der hervorragenden Usability sowie der weitreichenden Automatismen wird nebenher die Interaktion auf ein notwendiges Minimum reduziert. Dabei sind

alle Dokumente und die Archivstruktur vollständig vor Verlust geschützt, und ein Zugriff ist von jedem Ort und zu jeder Zeit möglich. Da auch kein lokales System mehr gepflegt werden muss, entfällt der administrative Aufwand vollständig. Es werden keine lokalen Updates oder Back-ups notwendig.

Vollautomatisch und lückenlos

Die Aufbereitungsgeräte werden beladen, das geeignete Programm am Gerät wird gestartet und fertig ... mySego zeichnet alle Prozessdaten auf. Automatisch – ohne jeden Nutzereingriff oder manuelle Interaktion mit der Software. Die in der Aufbereitung tätigen Mitarbeiterinnen erkennen sofort am Monitor, welches Gerät gerade läuft, in welchem Zyklus es sich befindet, wie lange es noch dauert und ob alle Parameter im Normbereich sind. Zahlreiche Funktionen wie Labeldruck, Aufgabenverwaltung, Erstellen von Checklisten mit termingerechter Erinnerung, Instrumentenverwaltung et cetera – alles möglich mit mySego.

Die grafische Benutzeroberfläche begeistert dabei vor allen Dingen gerade die Anwender, die eher eine geringe Affinität zu IT und Software haben. Sie ist nicht nur übersichtlich, sie ist vor allem auch intuitiv. Nach wie vor können alle bekannten Schnittstellen zu Patientenmanagement-Systemen bedient werden.

Verschlüsselung auf höchstem Niveau

Wir wissen, wie wichtig der sichere Umgang mit Daten ist. Daher haben wir alles uns Mögliche getan, um den bestmöglichen Schutz bereitzustellen. Dies betrifft unter anderem den Schutz vor Datendiebstahl, den unautorisierten Zugriff und die Verhinderung von Datenverlusten. mySego erfüllt in vollem Umfang die aktuelle Richtlinie nach § 75b SGB V über die „Anforderungen zur Gewährleistung der IT-Sicherheit“ und arbeitet ausschließlich mit Partnern in Deutschland, die entsprechend zertifiziert wurden. mySego besitzt mehrstufige und besonders sichere Verschlüsselungen. Back-ups und Updates werden permanent zentral und im Hintergrund durchgeführt. Die Spiegelung der Daten erfolgt auf Servern, die sich an unterschiedlichen Standorten in Deutschland befinden. Redundante Systeme sichern auch bei umfangreichen Reparaturarbeiten eine hohe Verfügbarkeit. Zudem ist Comcotec als externer Serviceanbieter, der diese Cloud-Anwendung anbietet, für die Produktentwicklung, Weiterentwicklung und insbesondere auch für die Einhaltung adäquater Sicherheitsmaßnahmen und Anwendungen verantwortlich.

KONTAKT

Comcotec Messtechnik GmbH

Tel.: +49 89 3270889-0
www.segosoft.info

BZÄK, VDDI und BVD: Für mehr Nachhaltigkeit und Umweltschutz



Im Rahmen der weltweit größten Dentalmesse, der IDS in Köln, traf sich der Geschäftsführende Vorstand der Bundeszahnärztekammer (BZÄK), Prof. Dr. Christoph Benz, Konstantin von Laffert und Dr. Romy Ermler, zu einem Austausch zum Thema Nachhaltigkeit mit den Spitzen aus Dentalindustrie und Handel, Mark Stephen Pace und Dr. Markus Heibach, Verband der Deutschen Dental-Industrie (VDDI), sowie Lutz Müller und Barbara Kienle, Bundesverband Dentalhandel e.V. (BVD). Die Teilnehmer des Treffens waren sich einig, dass man die zahlreichen Initiativen zur Verringerung des CO₂-Abdrucks in der Zahnmedizin sowohl seitens der Dentalindustrie als auch seitens der Praxen unterstützen und verstärken möchte. BZÄK-Präsident Prof. Christoph Benz erklärte: „Wir begrüßen die zahlreichen Ideen der Zahnärzteschaft zur Ressourcenschonung. Gerade, weil die Pandemie zunächst zu noch mehr Einmalinstrumenten in den Praxen geführt hat, koordiniert die BZÄK die Ansätze von (Landes-)Zahnärztekammern und engagierten Praxen für mehr Nachhaltigkeit.“

Der Vorsitzende des VDDI, Mark Stephen Pace, berichtete: „Viele Hersteller in Deutschland unterhalten bereits seit Jah-

ren ein Umweltmanagementsystem, das fortlaufend um neue Maßnahmen erweitert wird, damit das Unternehmen energie-sparender und nachhaltiger wird. Die Maßnahmen können in viele Richtungen gehen: Wie z. B. die Optimierung von Verpackungen, die Einführung von mehrfach verwendbaren Instrumenten und Produkten, die Einführung von effizienteren Produktionsprozessen bis hin zu Abwassermanagement oder der Einsatz von erneuerbaren Energien.“

BVD-Präsident Lutz Müller informierte über die Anstrengungen des Fachhandels, die Verpackungsmenge zu reduzieren. Die einfachste und schnell umsetzbare Lösung sehe er in der Verringerung der Anzahl der Bestellungen pro Tag. Davon könne ein Teil ganz sicher gebündelt werden.

BZÄK, VDDI und BVD waren sich einig, die Gespräche fortzuführen und die Initiativen der Praxen und Betriebe zu fördern und zu koordinieren.

Quellen: VDDI, BZÄK



BVD [Infos zur Fachgesellschaft]

Impressum

Verlagsanschrift

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
www.oemus.com

Redaktion

Antje Isbaner (V.i.S.d.P.)
Tel.: +49 341 48474-120
a.isbaner@oemus-media.de

Marlene Hartinger
Tel.: +49 341 48474-133
m.hartinger@oemus-media.de

Anzeigenleitung

Stefan Thieme
Tel.: +49 341 48474-224
s.thieme@oemus-media.de

Grafik/Satz

Josephine Ritter
Tel.: +49 341 48474-144
j.ritter@oemus-media.de

Art Direction

Alexander Jahn
Tel.: +49 341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Herstellungsleitung

Gernot Meyer
Tel.: +49 341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Verlags- und Urheberrecht: Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen

Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassername gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers): Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.



17. JAHRESTAGUNG DER DGKZ

29./30. Oktober 2021

Congresszentrum VILA VITA Marburg

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.dgkz-jahrestagung.de



Thema:

Rot-weiße Ästhetik – State of the Art

Wissenschaftliche Leitung:

Dr. Martin Jörgens/Düsseldorf

Referenten u.a.:

Dr. Yasin Aktas/Duisburg
Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg
Dr. Andreas Britz/Hamburg
apl. Prof. Dr. Christian Gernhardt/Halle (Saale)
Dr. Lea Höfel/Garmisch-Partenkirchen
Dr. Martin Jörgens/Düsseldorf
Dr. Jens Voss/Leipzig
Prof. Dr. Marcel Wainwright/Düsseldorf
Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten

Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zur 17. JAHRESTAGUNG DER DGKZ zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

PATIENTEN LIEBEN GBT

DIE GUIDED BIOFILM THERAPY (GBT) IST EIN EVIDENZBASIERTES, INDIKATIONSORIENTIERTES, SYSTEMATISCHES, MODULARES PROTOKOLL FÜR PRÄVENTION UND THERAPIE BEI ALLEN ZAHNÄRZTLICHEN ANWENDUNGEN.



"I FEEL GOOD"

- ▶ NUR DAS **ALLERBESTE** FÜR MEINE PATIENTEN
- ▶ NUR DIE **SCHWEIZER** ORIGINALE

EMS⁺
MAKE ME SMILE.